download unter www.biologiezentrum.at

NATURSCHUTZBUND OÖ

4020 Linz, Promenade 37
Tel. 0732 779279
Fax 0732 785602
ooenb@gmx.net
www.naturschutzbund-ooe.at

Otternet

Anm. : Beiträge mit Autorennamen entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung.

Ausgabe 56 / 11.01.2011

Termin

16. Jänner 2011
Wasservogelzählung

Treffpunkt: Kläranlage, 4351 Saxen
Beginn: 13:00 Uhr

Im Rahmen der internationalen Wasservogelzählung bestimmen und zählen wir während eines winterlichen Spazierganges die Wasservögel an der Schwemmnaarn und an der Entenlacke.

Exkursionsleitung: Martin Sevcik
www.entenlacke.at

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.naturschutzbund-ooe.at

Stromtod von Vögeln an Freileitungen

Laut dem schweizerischen Verband „VBIO – Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin" – ist der Uhu in der Schweiz akut vom Aussterben bedroht, weil viele Tiere durch Stromschlag an Freileitungen umkommen. Dies zeigt eine Studie der Universität Bern im Wallis. Die Forschenden verlangen die umgehende Sanierung der gefährlichen Strommasten, um die einzigartige Eulenart langfristig zu schützen.

Neben dem Uhu sind Störche, Schwäne, Gänse, Adler, auch kleinere Eulenarten, also rundweg Vögel ab Rabengröße als gefährdet einzustufen. In Oberösterreich liegt die Situation hinsichtlich Stromtod von Großvögeln an Freileitungen noch etwas im Dunklen. Immer wieder werden Fälle von verunglückten Vögeln bekannt, bislang gibt es aber keine zentrale Meldestelle.

Die Verdrahtung der Landschaft durch oberirdische Stromleitungen birgt für die Vogelwelt zwei Hauptgefahren – die Elektrokution und die Kollision:

• ***Elektrokution:*** Vögel, die auf Masten und Drähten sitzen, werden durch Stromschlag getötet, indem sie einen Kurzschluss oder einen Erdschluss auslösen.
So birgt das „bad engineering" schlecht konstruierter Mittelspannungsmasten eine enorme Gefahr für viele mittelgroße und große Vogelarten, die Masten als Sitzwarte, Schlaf- oder Brutplatz nutzen. Zahlreiche Großvogelarten erleiden dadurch erhebliche Verluste und werden in manchen Gebieten stark dezimiert.
Beim Weißstorch etwa zeigten Ringfund-Analysen, dass Stromschlag auf den europäischen Zugrouten die hauptsächliche Todesursache darstellt.

• ***Kollision:*** Fliegende Vögel prallen gegen Leitungsdrähte, die sie im Flug kaum als Hindernisse wahrnehmen können. Ein Anprall ist meist tödlich oder verursacht schwere Verletzungen und lebensbedrohliche Verstümmelungen.
Vor allem betroffen sind in der Nacht ziehende Vögel wie Kraniche, Rallen, Enten- und Schnepfenvögel sowie schlecht manövrierfähige Vögel der offenen Landschaft wie etwa Hühnervögel.

Dabei sind Stromschlagverluste heute durchweg vermeidbar. Das Wissen, wie elektrische Leitungen vogelsicher saniert werden können, ist schon lange vorhanden.
Wesentliche Fakten dazu finden Sie unter „Birds and powerlines" des NABU Deutschland:

http://www.birdsandpowerlines.org

Die Situation in Oberösterreich

Auch in Oberösterreich verunglücken immer wieder Vögel an Freileitungen.
Zur Ehrenrettung des Netzbetreibers, der „Energie AG Oberösterreich Netz GmbH", muss man dieser Gesellschaft zu Gute halten, dass diese sich seit 2009 aktiv bemüht, bekannte Gefahrenquellen zu entschärfen, nachdem Stromtodfälle an sie heran getragen wurden. Beispielsweise wird im Storchengebiet entlang der Salzach (Ettenau, Ostermiething, Tittmoning) intensiv an der Entschärfung der Stromschlaggefahr bei Masten und Trafostationen gearbeitet.

Diese beiden Weißstörche waren ab dem Frühjahr 2008 im Umfeld von Peuerbach zu beobachten. Einer davon starb wenige Monate später den Stromtod an einem Freileitungsmast. Foto: J. Limberger

Unterstützen Sie die Bemühungen des NATURSCHUTZBUNDES Oberösterreich und melden Sie uns bitte verunfallte Vögel an Stromleitungen (mit Foto zur Beweissicherung, Skizze der Leitungssituation, Fundort):

Kontakt: Walter CHRISTL, **Leiter der Bezirksgruppe Schärding des NATURSCHUTZBUNDES OÖ.**
Email: naturschutzbund.schaerding@aon.at
Tel: 0664 7362 8384

IMPRESSUM: Hrsg. NATURSCHUTZBUND OÖ., 4020 Linz, Promenade 37, Tel.: 0732 779279, Fax: 0732 785602, email: ooenb@gmx.net, Redaktion: J. Kropfberger, Sekretariat: Michaela Groß

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Newsletter Otternet Naturschutzbund Oberösterreich

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Otternet 56/2011 1